

Spitex Kriens

## Abend- und Nachtdienst

Sowohl ältere und kranke Personen als auch pflegende Angehörige wissen: Der Bedarf an professioneller Pflege kann rund um die Uhr anfallen. Schlaflose Nächte für pflegende Angehörige zehren an den Kräften – wohltuend, wenn Entlastung in Aussicht ist. Professionelles Arbeiten bedeutet für die Spitex genau dies: ein Leistungsangebot, welches rund um die Uhr zur Verfügung steht – auch am Abend und in der Nacht.

Kunden, welche die Spitex-Dienste am Tag bereits nutzen, steht dieses Angebot der Abend- und Nachtpflege zur Verfügung. Von 17.30 Uhr bis 23 Uhr wird die Pflege durch das Abendteam von Spitex Kriens übernommen. Durchgeführt werden z. B. Tätigkeiten der Grund- und Behandlungspflege. Zudem werden Akut- und Übergangspflege für nach dem Spitalaufenthalt angeboten. Im Falle von Palliativ-Situationen unterstützt das Spezialteam «Brückendienst». So können pflegende Angehörige optimal entlastet und die Pflege rund um die Uhr professionell gewährleistet werden. Für die Nachtstunden ab 23 Uhr kooperiert Spitex Kriens mit Spitex Stadt Luzern. Dadurch kann der Krienser Bevölkerung ein 24-Stunden-Betrieb an 365 Tagen im Jahr garantiert werden.

Das Abendteam zählt 13 Mitarbeiterinnen: sechs diplomierte Pflegefachfrauen HF, vier Fachfrauen Gesundheit FaGe EFZ und drei Pflegehelferinnen mit langjähriger Pflegeerfahrung. Aufgeteilt auf zwei Einsatztouren, versorgen sie die Krienser Kundinnen und Kunden. Pro Abend ist jeweils eine Pflegefachfrau und eine FaGe oder Pflegehelferin im Einsatz. Pro Tour werden bis zu 14 Kundinnen und Kunden versorgt.

Geleitet wird das Abendteam von Bernadette Blaser. Sie arbeitet seit acht Jahren bei Spitex Kriens in einem Teilzeit-Pensum. Neben der Teamleitung übernimmt sie regelmässig auch Pflegeeinsätze, was ihr den stetigen Einblick an der Basis gewährt. Ausserdem ist Bernadette Blaser auch Ausbildungsverantwortliche der Spitex Kriens.



Krienser Infostelle  
Gesundheit

Krienser Informationsstelle Gesundheit KIG  
Schachenstrasse 9, Kriens, T 041 329 19 90  
www.kig-kriens.ch, info@kig-kriens.ch

Für Ihre Fragen zu Gesundheit und Alter  
Kostenlos und unabhängig – ein Angebot  
der Spitex Kriens und der Heime Kriens

Heime Kriens AG

## Menschen im hohen Alter seelsorgerlich begleiten

**Die Seelsorge in den Heimen Kriens ist Bestandteil der ganzheitlichen Begleitung und Betreuung der Bewohnenden. Die Heimseelsorge ist wie andere Dienstleistungen in die Strukturen der Heime integriert; personell wird die Seelsorgestelle von der Katholischen Kirche Kriens getragen. Zwei Seelsorgerinnen teilen sich die Vollzeitstelle.**

Mit dem Eintritt ins Heim machen die Bewohnenden einen grossen Schritt in einen neuen Lebensabschnitt. Ein Lebensabschnitt, der – auch wenn es der letzte sein wird – zu einer kostbaren und wertvollen Zeit werden kann. Mit dem «Konzept der Lebensgestaltung» rücken die Heime Kriens den Blick denn auch auf die Ressourcen der Bewohnenden und motivieren sie, die Zeit an ihrem neuen Lebensort aktiv und mit Lebensfreude zu gestalten.

### Wichtige Lebensthemen

Dennoch stellt diese Lebensphase hohe Anforderungen an die Bewohnenden. Fragen nach dem Sinn dieser Lebenszeit, Umgang mit der Trauer um Angehörige, die Auseinandersetzung mit der eigenen Endlichkeit oder auch dem Sterbewunsch – all diese Themen stellen sich vielen von ihnen mit neuer Dringlichkeit. Als Seelsorgerinnen begleiten wir sie in diesen Fragen. Zusammen mit den Bewohnenden suchen wir nach dem, was trägt. Die Suche und auch das, was wir finden, ist so

unterschiedlich wie die Menschen und ihre religiösen und kirchlichen Biografien.

### Begleitung in Übergängen

Besuche und Gespräche bilden einen Schwerpunkt der Heimseelsorge. Besonders wichtig sind die Besuche in der Eintrittsphase. Der Eintritt ins Heim ist für viele Bewohnende schwierig und oft von starken Emotionen begleitet. Es sind viele Verluste, die bewältigt werden müssen. Nicht nur die vertraute Wohnung wird zurückgelassen. Meist gilt es gleichzeitig auch, mit den nachlassenden Kräften und Fähigkeiten zurechtzukommen und sich in einem ganz anderen, neuen Leben zurechtzufinden.

Als Seelsorgerinnen sind wir mit den Pflegenden regelmässig im Austausch und unterstützen die Bewohnenden bei der Bewältigung von persönlichen Krisen. Und in der ganz letzten Lebensphase begleiten wir die Menschen im Prozess des Sterbens, sei es mit einem Gebet, mit stiller Präsenz oder mit einem Abschiedssegeln.

Ergänzt wird die individuelle Begleitung mit gemeinschaftlichen Angeboten. Die wöchentlichen Gottesdienste sind für viele Bewohnende wichtige Termine. Die vielfältige inhaltliche und musikalische Gestaltung machen die gemeinsamen Feiern für die Teilnehmenden zu einer wichtigen Quelle von Zuversicht und Lebensfreude.



Seelsorgerin Rita Gemperle (links) und Alice Steiner.